

Wissenschaftliche Nachwuchstagung

der Kommission "Pädagogik der Frühen Kindheit"
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Frühkindliche Bildung - Entwicklung und Förderung von Kompetenzen



Protokoll

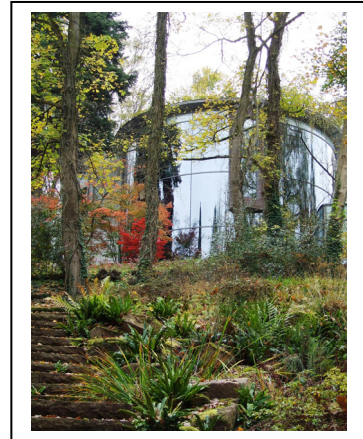
23./24.10.2008
im Studio der Villa Bosch
Heidelberg

Mit freundlicher
Unterstützung durch



Inhalte und Verlauf der Tagung

Die 6. Tagung der NachwuchswissenschaftlerInnen der Kommission „Pädagogik der frühen Kindheit“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft wurde von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ausgerichtet und fand vom 23.10. bis 24.10.2008 mit freundlicher Unterstützung durch die Klaus Tschira Stiftung im Studio der Villa Bosch statt. Insgesamt waren 46 TeilnehmerInnen zur Tagung angemeldet. Es nahmen NachwuchswissenschaftlerInnen von der Universität Bamberg, Universität Heidelberg, Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Universität Fribourg, Fachhochschule Koblenz, Universität Bremen, Universität Bielefeld, Fachhochschule Frankfurt am Main, Universität Hamburg, Universität Landau, Stiftung Universität Hildesheim und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg teil.



Im Anschluss an die Eröffnung der Tagung durch Kathleen Panitz (PH Heidelberg) und übermittelte Grußworte von Frau Prof. Dr. Manuela Welzel (PH Heidelberg) und Frau Dr. Nicole Flindt (PH Heidelberg) bildete die Vorstellung und Diskussion von insgesamt 20 Dissertations- und Habilitationsvorhaben den Kern der Tagung. Die Forschungsprojekte wurden thematisch in Themenblöcken zusammengefasst. Die Präsentationen fanden parallel in zwei Räumen statt.

Die Vorträge zum Tagungsthema „Frühkindliche Bildung - Entwicklung und Förderung von Kompetenzen“ zeigen die Vielfalt und Bandbreite der aktuellen Forschungsvorhaben im Bereich Pädagogik der frühen Kindheit und sind nachfolgend aufgeführt.

Blickpunkt Kinder: Kompetenzförderung



D. Weltzien, M. Viehhauser, V. Reinwand, A. Dhein, A. Einig

Andrea Einig (PH Heidelberg)
„Das sind drei...weil so wie ich alt bin“ - Mathematische Kompetenzen von 3-4 jährigen Kindern -

Anja Dhein (PH Heidelberg)
Videoanalysen zu Lernprozessen von Kindern im Rahmen naturwissenschaftlicher Förderung im Kindergarten

Andrea Scheele (PH Heidelberg)
Frühe Dialoge von Kindern mit CHARGE-Syndrom und ihren Eltern

Blickpunkt ErzieherInnen: Kompetenzentwicklung

Monika Zimmermann (PH Heidelberg)
Kompetenzentwicklung von Erzieherinnen im Rahmen eines Fortbildungs- und Coachingprogramms

Melanie Bredereck (Universität Heidelberg)
Beeinflussen die Intentionen der Erzieherinnen die Prozessqualität einer Kindergartengruppe?

Dr. Simone Hess (PH Ludwigsburg)
Kompetenzentwicklung von Pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich hinsichtlich Prävention von Lernbeeinträchtigungen



M. Tuffentsammer, N. Korff, A. Dilfer

Dialogische und sprachliche Entwicklung

Martin Viehhauser (Universität Fribourg)

Sprachfähigkeit und die Entwicklung von Sprechkompetenz in der frühen Kindheit aus bildungsphilosophischer Sicht

Dörte Utecht (Universität Hamburg)

Praktische Kompetenz ohne theoretisches Wissen? Fortbildungsbedarfe bei Erzieherinnen im Bereich Sprachdiagnostik

Margarete Lamparter-Posselt (PH Ludwigsburg)

Zweitspracherwerb im Kindergarten. Qualitative Studie zur Kommunikation unter Vorschulkindern auf der Basis von Spontansprachproben

Im Dreieck Eltern - Kind - Erzieherin

Diana Wenzel (Universität Bremen)

Kindertageseinrichtungen in der Stadt Bremen auf dem Weg zur Erziehungspartnerschaft

Dr. Dörte Weltzien (Fachhochschule Koblenz)

Wertvolle Dialogerlebnisse im Kontext ressourcenorientierter Beobachtungsverfahren. Empirische Analysen.

Julia Roth (PH Heidelberg)

Werteeinstellungen deutscher, finnischer und polnischer Eltern - eine Untersuchung zur Eltern-Kind-Beziehung



D. Wenzel

Stichwort Chancengleichheit

Kaspar Burger (Universität Fribourg)

Frühkindliche Bildung und der Ausgleich von Bildungschancen

Natascha Korff (Universität Bremen)

Integrative Bildung, Erziehung und Betreuung unter Dreijähriger in Kindertageseinrichtungen

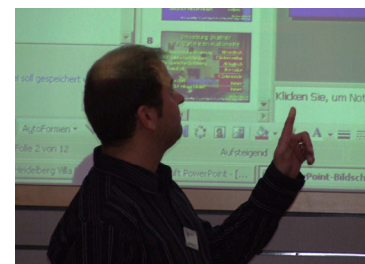
Interdisziplinäre Frühförderung

Dr. Sascha Bischoff (PH Heidelberg)

Chancen einer Pädagogischen Audiologie

Christiane Bischoff (PH Heidelberg)

Viel hilft viel? Untersuchung zur interdisziplinären Frühförderung hörgeschädigter Kinder mit Mehrfachbehinderung



S. Bischoff

Frühe Kindheit und Migration

Dr. Doris Edelmann (Universität Fribourg)

Einblicke in das Habilitationsprojekt CANDELA (Chancenförderung durch angemessene Deutschkenntnisse im Elementarbereich). Längsschnittliche Fallstudien von Kindern und ihren Familien mit Migrationshintergrund

Jens Kratzmann (Universität Bamberg)

Einschulungsentscheidungen in Familien türkischer Herkunft. Zur Bedeutung individueller Bildungsvorstellungen

Pädagogische Qualität

Dr. Vanessa Reinwand (Universität Fribourg)

Ursachen für außer- und innerfamiliäre Betreuungskonstellationen im Kleinkindalter und ihre Auswirkungen

Wilfried Smidt (Universität Bamberg)

Konzeptualisierung einzelkindbezogener Anregungsqualität im Kindergarten



Im Anschluss an die Vortrags- und Diskussionsrunden am Donnerstag, 23.10. und Freitag, 24.10. wurden die Themen, Fragen und Ergebnisse der einzelnen Panels übergreifend im Plenum zusammengefasst und diskutiert. Die Abschlussrunde stellte organisatorische Fragen und die Planung des nächsten Treffens in den Mittelpunkt und beendete die Tagung.

Inhaltliche Ergebnisse der Panels

In den verschiedenen Panels befassten sich die TeilnehmerInnen mit den Themen und Fragen der vorgestellten Dissertations- und Habilitationsvorhaben. Wichtige Inhalte, zentrale Fragen und Hypothesen der Vorträge und anschließenden Diskussionen wurden in Ergebnisprotokollen festgehalten.

Dabei wurde deutlich, dass die dargebotene Projektvielfalt eine Fülle an Zugängen zu pädagogischen Fragen der frühen Kindheit eröffnete. Pädagogische, sonderpädagogische, soziologische und bildungsphilosophische Fragestellungen und Sichtweisen inspirierten den interdisziplinären Austausch. Auf dieser Grundlage wurde eine gemeinsame Sprache und Begriffsdefinition im Bereich Pädagogik der frühen Kindheit als Herausforderung und gleichzeitige Notwendigkeit herausgestellt, um eine übergreifende Fachdiskussion (im Plenum am Bsp. von „Bildung“) zu ermöglichen. Dazu besteht über die Tagung hinaus Bedarf.

Die Perspektive und Frage nach der Rolle des pädagogisch Handelnden durchzog die Vortragsthemen. Der Begriff der Kompetenz wurde anhand von „Kompetenzförderung vs. Kompetenzentwicklung“ kritisch diskutiert. Als grundlegendes pädagogisches Thema wurde das Dilemma zwischen Ressourcenorientierung und Defizitorientierung in den Mittelpunkt gestellt. Die Formulierung der „Kompetenzförderung“ bei Kindern impliziert einen defizitorientierten Blick im Vergleich zum Wortlaut der „Kompetenzentwicklung“ bei ErzieherInnen (vgl. Überschrift der Panels). Als wesentliches Moment in der Kompetenzentwicklung wurde das Aushalten von Ambivalenzen und Unsicherheiten heraus gestellt. Es wurde darauf hingewiesen, dass demgegenüber Kompetenzförderung nicht per se als partnerschaftlich gilt. Unter dem Stichwort „Raum lassen für Bildungsqualität“ wurden Rahmenbedingungen und methodische Überlegungen diskutiert.

Weiter wurde auf strukturelle Schwierigkeiten, wie Personal und Zeit, in der pädagogischen Praxis hingewiesen, die bei Maßstäben und Richtlinien für ErzieherInnen mit in den Blick genommen werden müssen. Die Bedarfe (aber auch die Defizite) stellen Erwartungen an die Bildungsforschung. Zudem wurde über die Inhalte und Schwerpunkte der Vorträge hinaus auf die Genderperspektive aufmerksam gemacht. Da 96% der ErzieherInnen weiblich sind, kann der Geschlechteraspekt innerhalb der Profession nicht außer Acht gelassen werden.

Organisatorische Ergebnisse der Tagung

Frau Dr. Doris Edelmann (Universität Fribourg), Vorstandsmitglied der Kommission PdfK der DGfE, informierte über Möglichkeiten der Mitgliedschaft in der DGfE und die Homepage der Kommission.



D. Edelmann

Mitgliedschaft

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten für die Mitgliedschaft in der DGfE (vgl. auch <http://www.pdfk.de>), die nach formalen Voraussetzungen unterschieden werden (z.B. promoviert vs. nicht-promoviert). Der Mitgliedsbeitrag beträgt für ordentliche Mitglieder (Nachweis der Promotion) 62€ pro Jahr, für assoziierte Mitglieder (in der Promotionsphase) 30€ pro Jahr. Darüber hinaus kann eine Gastmitgliedschaft (10€ pro Jahr) in der Kommission "Pädagogik der frühen Kindheit" und damit eine Aufnahme in den PdfK-E-Mail-Verteiler bei Prof. Dr. Susanne Viernickel als Kommissionsvorsitzende per E-Mail beantragt werden.

Homepage

Die Kommission PdfK ist nun mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten (<http://www.pdfk.de>), die in Selbstverantwortung für die Inhalte auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs zur Verfügung steht. Es können bspw. Profile, Vortragstitel, kurze Forschungs- und Projektberichte veröffentlicht werden. Die ReferentInnen der diesjährigen Tagung sind im Besonderen dazu aufgerufen, ihre Forschungsprojekte auf der Homepage der PdfK einzutragen. Dazu steht die Rubrik Qualifizierungsprojekte und Drittmittelprojekte zur Verfügung. Diese Informationen werden nicht speziell auf der Seite des Nachwuchses erfasst, sondern allgemein, so dass alle Interessierten sich ein Gesamtbild über die laufenden Forschungsprojekte im frühkindlichen Bereich machen können.

Veröffentlichung der Tagungsbeiträge

Zur Dokumentation der Inhalte und Ergebnisse der diesjährigen Nachwuchstagung werden die Beiträge in einem Dokument zusammengefasst und auf der Homepage der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit (<http://www.pdfk.de>) zur Verfügung gestellt. Nicole Flindt und Kathleen Panitz zeichnen sich dafür verantwortlich. Die Aufsätze werden von den AutorInnen bis zum 30.11.2008 verfasst und eingereicht. Zudem ist eine Veröffentlichung in Buchform geplant. Weiterführende Informationen erhalten die ReferentInnen via E-Mail.

Nachwuchstagung 2009

Die Organisation der Nachwuchstagung wird weiterhin vom wissenschaftlichen Nachwuchs rotierend an den verschiedenen Standorten der Pädagogik der frühen Kindheit ausgerichtet. Der Staffelstab wird nun an die Universität Bamberg überreicht, wo voraussichtlich das wissenschaftliche Nachwuchstreffen im Herbst 2009 stattfinden wird. Bis zur Bestätigung bleibt die Verantwortung für die Festlegung des nächsten Veranstaltungsortes bei den Verantwortlichen der diesjährigen Tagung.

Es bleibt, ein herzliches Dankeschön an alle ReferentInnen, TeilnehmerInnen, OrganisatorInnen und HelferInnen auszusprechen.

Heidelberg, 31.10.2008

Kathleen Panitz